

## **EPF RUNDBRIEF FRÜHJAHR 2016**

### **JÄHRLICHE KONFERENZ**

#### **- Letzte jährliche Konferenz in Berlin**

Die 29. jährliche EPF Konferenz hat vom 10. - 13. März 2016 in Berlin stattgefunden. Das Thema der Konferenz - „¿Autorität?“ - wurde von 1000 teilnehmenden Analytikern diskutiert, unter ihnen befanden sich über 200 Kandidaten. Wir danken der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) sehr dafür, dass sie die Konferenz mit hervorragender Gastfreundschaft ausgerichtet haben. Das aus beiden Gesellschaften gemeinsam gebildete Lokale Komitee hat eine ausgezeichnete Arbeit gemacht, indem es Ausflüge und Festabende arrangiert hat.

#### **- Nächste jährliche Konferenz in Den Haag**

Die 30. jährliche Konferenz wird vom 6. - 8. April 2017 in Den Haag stattfinden. Der Titel lautet: „Das Eigene und das Fremde“, „The Familiar and the Unfamiliar“, „Le propre et l' étranger“.

### **EHRUNG VON ZWEI ANALYTIKERN**

Die EPF nahm die günstige Gelegenheit des Kongresses zum Anlass, zwei bedeutende Analytiker sowie ihr hohes Maß an Engagement und Arbeit für die EPF zu ehren: Terttu Eskelinen de Folch und Paolo Fonda.

### **BUCH ZUM 50. GEBURTSTAG**

Es ist immer wieder eine Freude gewesen, allen Teilnehmern ein besonderes Geschenk zu machen: das Buch zum 50. Geburtstag: „50 years of the European Psychoanalytical Federation“. Das Buch enthält Beiträge von Jorge Canestri, Serge Frisch, Alain Gibeault, Han Groen-Prakken, Anne-Marie Sandler, Eva Schmid-Gloor, Evelyne Séchaud, David Tuckett, Peter Wegner und Daniel Widlöcher.

### **EPF HAUS**

Das Haus der EPF in Brüssel ist jetzt voll funktionsfähig. Die ersten Treffen dort waren für alle Teilnehmer sehr zufriedenstellend und wir gelangten zu der Überzeugung, dass sie unseren Bedürfnissen hervorragend entsprechen. Einige der traditionellen EPF-Treffen, wie beispielsweise das Council, das Forum on Education und andere administrative Treffen, fanden dort statt. Aber wir würden uns auch freuen, einige klinische und von Mitgliedern organisierte Treffen willkommen heißen zu können, wie zum Beispiel Intervisions- oder Supervisionsgruppen, die von neu qualifizierten Mitgliedern gestaltet werden.

Die Aufgabe des Vorläufigen Hauskomitee („Provisional House Committee“) besteht darin, neue wissenschaftliche Initiativen in diesen Räumen einzuleiten und zu fördern. Es lädt Kollegen ein, die gerne gemeinsam an einem Thema arbeiten wollen, was immer dieses Thema auch sein mag. Die entsprechenden Gruppen können klinisch oder theoretisch sein oder sie können sich mit den vielfältigen Schnittstellen zwischen Psychoanalyse und Kultur beschäftigen.

Wir hoffen, dass im gut bekannten europäischen Geist der EPF jede Gruppe Analytiker aus den verschiedenen Ländern integrieren wird. Mehrere neue Gruppen sind bereits gebildet worden und einige sind noch immer offen für neue Teilnehmer. Vielleicht sind Sie selbst, zusammen mit einigen Kollegen, am Beginn einer neuen Gruppe interessiert? Für diese Treffen werden die Räumlichkeiten der EPF unentgeltlich verfügbar sein.

Für die nächsten beiden Jahre sind bereits mehrere Symposien geplant: Homosexualitäten, Psychosomatik, Ethik, kollektives Trauma, Altern..... Der große Raum kann Platz für 150 Teilnehmer bieten. Wir haben außerdem fünf kleinere Versammlungsräume, die kleineren Gruppen zur Verfügung stehen, welche parallel zur selben Zeit arbeiten.

Alle diese Aktivitäten werden auf der EPF Webseite und mittels der nächsten Rundbriefe angekündigt werden.

Wenn Sie einen Versammlungsraum im EPF Haus reservieren möchten oder wenn Sie weitere detaillierte Informationen wünschen, kontaktieren Sie bitte: Serge Frisch, [sfrisch@pt.lu](mailto:sfrisch@pt.lu), Chair of the Provisional House Committee.

## **KLEINE KONFERENZEN FORUM ON EDUCATION**

Das Forum On Education 2015 fand vom 4.- 6. Dezember 2015 in Brüssel statt. Wir hatten 74 teilnehmende Lehranalytiker und wir organisierten das Forum zum ersten Mal im EPF Haus an der rue Gérard in Brüssel.

Das Thema war „Verfahrensweisen bei der Zulassung zur Ausbildung“ („Procedures of Admission to Training“). Wir begannen mit einer Plenumsitzung, welche von Marie France Dispaux, Präsidentin der Belgischen Psychoanalytischen Gesellschaft, gestaltet wurde. Sie sprach über „Die Verfahrensweisen der Zulassung, zwischen Ideal und Wirklichkeit“ („The Procedure of Admission, between Ideal and Reality“).

Die Teilnehmer wurden dann in Kleingruppen aufgeteilt und diskutierten anhand zweier Darstellungen von Zulassungsverfahren, eines aus dem französischen Modell und ein anderes aus dem Eitingon Modell.

Die Gruppen fanden nachhaltig Gefallen an den anregenden und fruchtbaren Diskussionen.

Das nächste Forum On Education wird, wie immer, am ersten Dezemberwochenende stattfinden: 2.-4. Dezember 2016, erneut im EPF Haus in Brüssel. Das Thema wird lauten: „Was geschieht zwischen Zulassung und Ende der Ausbildung?“ („What happens between Admission and End of Training?“

### **NMS „New Member Seminar“**

Das Seminar für neue Mitglieder wird in diesem Jahr vom 2. - 5. Juni 2016 im EPF Haus an der rue Gérard in Brüssel stattfinden. Wir werden Unterkunft haben im Best Western Hotel, das gleich um die Ecke vom EPF Haus liegt. Jeder Teilnehmer wird gebeten, psychoanalytisches Fallmaterial aus einer laufenden Psychoanalyse in einer Kleingruppe, die von einem Lehranalytiker geleitet wird, vorzustellen. Die Teilgebühr pro Teilnehmer beträgt 400 €, Unterkunft eingeschlossen. EPI und ehemalige PIEE Mitglieder erhalten ermäßigte Teilnahmegebühren.

### **NQTAM „Newly Qualified Training Analysts Meeting“**

Wir boten ein Treffen für neu beauftragte Lehranalytiker („Newly Qualified Training Analysts“) während der EPF-Konferenz am Freitag, den 18. März, in Berlin an. Wir hatten 20 Teilnehmer, welche aus verschiedenen psychoanalytischen Gesellschaften stammten Sie wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, welche von Wulf Volker Lindner und Eva Schmid-Gloor geleitet wurden.

Aufgrund der Tatsache, dass Teilnehmer während der letzten Jahre oft gefragt hatten, ob wir nicht mehr Raum für diese Art von Treffen anbieten könnten, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr ein Wochenendmeeting im EPF-Haus zu organisieren. Es dient demselben Ziel wie das NQTAM auf unseren Konferenzen: wir wollen Lehranalytikern unmittelbar nach Erhalt ihrer Qualifikation die Möglichkeit eröffnen, mit Kollegen aus verschiedenen psychoanalytischen Gesellschaften zu diskutieren und sich über alle möglichen Fragen und Probleme auszutauschen, welche mit ihren neu erworbenen Aufgaben und ihrer Stellung verbunden sind.

Wir laden neu qualifizierte Lehranalytiker zu diesem Treffen ein. Es wird stattfinden von Freitag, den 30. September bis Sonntag, den 2. Oktober 2016 im EPF-Haus, 35 rue Gérard, 1040 Brüssel (Etterbeek).

Während dieses im EPF Haus organisierten Wochenendes wollen wir alle Arten von Fragen diskutieren, welche um Zulassung, Supervision, Evaluierung am Ende der Ausbildung, Veränderung der äußeren und inneren Identität durch die Übernahme der Funktion als Lehranalytiker, die Beziehung zu erfahreneren Kollegen, usw. kreisen.

Wir werden in drei Gruppen arbeiten, welche von Serge Frisch, Wulf Volker Lindner und Eva Schmid-Gloor geleitet werden.

## **EPCUS, European Psychoanalytical Conference for University Students**

Im Oktober 2016 wird die EPF ihre erste psychoanalytische Konferenz für Studenten durchführen. Sie wird von Donnerstag, den 6. Oktober, bis Samstag, den 8. Oktober 2016 dauern. Sie hat das Ziel, Studierenden von Medizin, Psychologie, Kulturwissenschaften, etc., einen Zugang zu Psychoanalyse anzubieten. Sie kann als Projekt für eine größere Reichweite („outreach“) angesehen werden, zumal so viele Universitätsprogramme eine ausreichende Lehre in Psychoanalyse vermissen lassen. Das Programm für die Konferenz ist weitgehend fertig und es deckt theoretische Vorlesungen, klinische Fälle, angewandte Psychoanalyse und Diskussionsgruppen ab. Wir werden mit denjenigen von Ihnen, welche mit Studenten arbeiten, Kontakt aufnehmen, um diese Initiative bei der Zielgruppe, den Studenten als Zukunft für die Psychoanalyse, besser bekannt zu machen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frank Goderniaux.

## **ejournal**

Es handelt sich um ein Projekt zwischen vier gleichberechtigten Partnern: den drei Regionen (Europa, Nordamerika und Südamerika) und der IPA.

Wir sind kürzlich in Berlin übereingekommen, eine neue Art von Zeitschrift mit kurzen Artikeln, Interviews und allem, was eine vermehrte interaktive Kommunikation ermöglicht, zu kreieren.

## **Sigourney**

Lady Mary Sigourney, eine amerikanische Psychotherapeutin, hatte ein leidenschaftliches Interesse an Psychoanalyse und sie hatte ebenso den Wunsch, Aktivitäten in diesem Bereich zu ermutigen und zu fördern. Sie hinterließ die Sigourney-Stiftung, die Sigourney FOUNDATION, welche bedeutenden Analytikern sowie auch Organisationen einen Preis verleiht. Es wird auch diejenige Arbeit ausgezeichnet, welche die öffentliche Wahrnehmung und das Studium von Psychoanalyse verstärkt.

Im nächsten Jahr wird der Preis innerhalb der Europazone verliehen und Vertreter der Sigourney Stiftung werden zu diesem Anlass nach Den Haag kommen.